

Gemeindeinfos

Christuskirche Clausthal-Zellerfeld



Juli 2018



© uschi dreiucker / pixelio.de

Monatsspruch

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

Hosea 10,12

Andacht

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt! (Hosea 10,12)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ist das Thema „Gerechtigkeit“ in der heutigen Zeit nicht eine Farce? Ein Thema was immer wieder in irgendwelchen Talk-Shows auftaucht, gerne und viel darüber geredet wird und sich doch nichts ändert. Oder ist es beispielsweise gerecht, dass zehn Prozent der Bevölkerung sechzig Prozent des gesamten deutschen Nettovermögens besitzen? Und laut Statistik sich die Schere zwischen arm und reich eben nicht schließt, sondern immer weiter öffnet. Unendlich viele kleine und große Ungerechtigkeiten auf dieser Welt könnten hier stehen. Während politische Parteien nicht müde werden zu versichern, dass sie sich programmatisch neu ausrichten, um Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen, scheint in der Bevölkerung Ernüchterung eingekehrt zu sein: „Gerechtigkeit? Die gibt es doch schon lange nicht mehr? Das sind doch nur leere Phrasen. Am Ende geht es alles immer so weiter wie bisher.“

Der Prophet Hosea scheint in dieser Hinsicht etwas optimistischer, er hat die Hoffnung noch nicht ganz aufgegeben. Doch auch er stellt im nächsten Vers (Hos 10,13) fest, dass statt Gerechtigkeit und Liebe nur Unrecht gesät und Unheil geerntet, Egoismus gelebt und Lügen verbreitet wurden.

Doch Hosea erinnert sich. Das war nicht immer so. Im Vers 11 vergleicht er das Volk Israel mit einer starken Kuh, die Lust und Kraft hatte die Arbeit zu erledigen (Hos 10,11). Juda sollte pflügen, Israel eggen. Ein Neuanfang ist möglich, wenn wir uns auf unsere verlorengegangenen Stärken zurückbesinnen - wenn wir uns auf Gottes Maßstäbe zurückbesinnen. Im Bild gesprochen geht es nicht nur darum, den bestehenden Acker immer wieder neu umzugraben, und damit nur scheinbar Veränderungen zu bewirken, sondern überhaupt neues Land urbar zu machen.

Andacht

Fangt ganz neu an wie ein Bauer, der ein brachliegendes Feld zum ersten Mal wieder bestellt! Denn die Zeit ist da, mich, den HERRN, zu suchen. Dieser Landwirtschaftliche Vergleich ist sicher ein Bild das mit der eigentlichen Forderung nicht ganz einfach in Einklang zu bringen ist. Denn Gerechtigkeit ist ja nichts, was man einfach in die Hand nehmen und wie Samen in die Furche werfen kann und doch ist der Sinn dahinter aber eindeutig: Wer nach den Werten von Gerechtigkeit und Liebe handelt und dabei seine Kraft aus der Beziehung zu Gott zieht, der und die hat auch die Aussicht, dass Gott seinerseits Gerechtigkeit „regnen“ und die Menschen kraft ihrer gegenseitigen Solidarität Gutes erfahren lässt. Der Trick ist nämlich: Einer muss einfach mal beginnen gerecht und liebevoll zu handeln. Und wie du es in den Wald hineinrufst, so schallt es auch hinaus.

Dazu finden wir übrigens genug inspirierende Kapitel in der Bibel. Denn zur Sozialethik gibt es eine ganze Menge alt Bewährtes wieder neu zu entdecken, das auch für unser heutiges Leben relevant ist: die Liebe zum Nächsten wie zum Fremden (3. Mose 19,33-34), den Schutz der Tiere wie der Natur (5. Mose 22,6-7), die Solidarität mit den Armen und Schwachen (Sprüche 14,31), der Einsatz für Frieden statt Segnung der Waffen (Ps 46,10), der Schutz von Frauen (und Männern) vor körperlicher Gewalt und seelischer Misshandlung (2. Samuel 13,1-20), oder ein respekt- und würdevoller Umgang mit älteren Menschen (3. Mose 19,32). So kann die „Suche“ nach Gott praktisch und konkret werden. Amen.

In diesem Sinne, viel Freude bei der Suche nach Gott und viel Segen für Euch.

Mit vielen lieben Grüßen, euer Pastor Dirk Liebern

Informationen

Kampagne und Gebetsaufruf / Reinhold Parrinello / 30.06.2018

Philippinen: Missionare an Ausreise gehindert

Christen rufen die philippinische Regierung öffentlich dazu auf, drei junge evangelisch-methodistische Missionare umgehend ausreisen zu lassen.

Tawanda Chandiwana aus Simbabwe, Miracle Osman aus Malawi und Adam Shaw aus den USA dürfen derzeit nicht aus den Philippinen ausreisen. Alle drei befinden sich in dem südostasiatischen Land im Auftrag der Behörde für Mission, Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit (GBGM) der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK). Die Missionsbehörde und der Bischofsrat der weltweiten EmK fordern die Regierung der Philippinen auf, allen drei umgehend die Ausreise zu genehmigen. Der Nationale Kirchenrat der Philippinen und der Ökumenische Rat der Kirchen haben sich der Aufforderung angeschlossen. Der Bischofsrat ruft außerdem zum Gebet auf.

Trotz anhaltender Bemühungen von Personal der EmK und von Anwälten auf den Philippinen haben die drei jungen Missionare wiederholt Schwierigkeiten dabei bekommen, ihre Ausreisepapiere zu erhalten. Deshalb haben GBGM und der Bischofsrat der EmK eine weltweite Kampagne gestartet, mit der sie auf die Notlage der drei hinweisen. Die Kampagne »Pray to #LetThemLeave« (etwa: Betet, dass sie ausreisen dürfen) ist mit der Möglichkeit verbunden, sich im Internet in eine Unterstützungsliste einzutragen.

Pastor Olav Fykse Tveit, der Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK), stellt den Vorgang in einen größeren Zusammenhang. Er wird auf der ÖRK-Website mit folgenden Worten zu dem Fall zitiert: »Der ÖRK hat Beunruhigung und Empörung über die Verschlechterung der Menschenrechtssituation und die steigende Gewalt auf den Philippinen geäußert.« Weiter sagt Tveit: »Wir verurteilen die illegalen Arreste, außergerichtlichen Tötungen, gewaltsame Vertreibung von Ureinwohnern in großem Umfang und die Zerstörung von Schulen seit der Verhängung des Kriegsrechts im Mai 2017.«

Der EmK-Bischofsrat ruft alle Glieder der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche zum mittäglichen Gebet für die drei jungen Missionare auf, solange die drei die Philippinen nicht verlassen dürfen.

(gekürzte Fassung, Artikel vollständig nachzulesen unter <https://www.emk.de/meldungen-2018/philippinen-missionare-an-ausreise-gehindert/>)

Der Monat im Überblick

Tag	Zeit	Veranstaltung
1. So	10:00 Uhr	Gottesdienst (5. Sonntag nach Trinitatis) Predigt: Pastor Mathias Pipke
2. Mo		
3. Di		
4. Mi		
5. Do		
6. Fr	18:00 Uhr	Chinesischer Bibelkreis (Seilerstr. 5)
7. Sa		
8. So	10:00 Uhr	Gottesdienst (6. Sonntag nach Trinitatis) Sommergottesdienst mit der Pfingstgemeinde Predigt: Dirk Liebern Ort: Pfingstgemeinde, Am Ostbahnhof 1
9. Mo		
10. Di		
11. Mi		
12. Do		
13. Fr	18:00 Uhr	Chinesischer Bibelkreis (Seilerstr. 5)
14. Sa		
15. So	10:00 Uhr	Gottesdienst (7. Sonntag nach Trinitatis) Predigt: N.N.
16. Mo		
17. Di		
18. Mi		
19. Do		
20. Fr	18:00 Uhr	Chinesischer Bibelkreis (Seilerstr. 5)
21. Sa		
22. So	10:00 Uhr	Gottesdienst (8. Sonntag nach Trinitatis) Sommergottesdienst mit der Pfingstgemeinde Predigt: Pastorin Sibylle Tröndle Ort: EmK, Seilerstr. 5
23. Mo		
24. Di		
25. Mi		
26. Do		
27. Fr	18:00 Uhr	Chinesischer Bibelkreis (Seilerstr. 5)
28. Sa		
29. So	10:00 Uhr	Gottesdienst (9. Sonntag nach Trinitatis) Predigt: Kai Uwe Dannenberg
30. Mo		
31. Di		

Information

This I have found on the UMC Homepage. This article has been shortened.

John Wesley could have been a Jedi

The more I read and learn about John Wesley's convictions, hard work, and austere lifestyle, the more I believe Methodism's founder could have made an excellent Jedi.

Of course, the Star Wars stories are complete fiction, set "a long time ago in a galaxy, far, far away." Still, these films contain motifs that resonate with contemporary audiences, such as the Christian themes of self-sacrifice, faith in the face of persecution, rebirth, and hope for future generations.

In diving deeper and reflecting on the Jedi characters, I see parallels with John Wesley's life and ministry.

Jedi on Money and Possessions

In Star Wars: The Phantom Menace, Jedi Master Qui-Gon Jinn needs to purchase parts to repair the damaged Royal Starship. However, he only has Republic credits, a form of currency not accepted on the remote planet of Tatooine. This illustrates Qui-Gon's inexperience with money matters, for he knows that Jedi must let go of material attachments, even if they need currency for daily activities.

As Qui-Gon was taught by Master Jedi Yoda, Jedi must let go of obsessive attachment, both material and personal. Obsession over possessions creates the fear of losing those possessions, which can lead to the Dark Side.

John Wesley on Money and Possessions

Wesley knew poverty as a child, but eventually made a decent salary as a teacher at Oxford. He later realized that if he spent money on frivolous items for himself, he would have less to give to those who needed it more than him.

According to Bishop Kenneth L. Carder in his article "John Wesley on Giving," Wesley felt that Christians should follow all three of his rules regarding wealth, not just stopping after the first:

- Earn all you can
- Save all you can
- Give all you can

"Affluence, according to Wesley, tends to separate us from the poor – and from God and the motivation for giving. Giving to alleviate the suffering of the poor is a joyful passion and a glad participation in Christ's ministry," writes Bishop Carder.

For full article see <http://www.umc.org/what-we-believe/john-wesley-could-have-been-a-jedi>

Informationen

Wichtige Hinweise:

- Am Sonntag, 8.7. feiern wir zusammen mit der Pfingstgemeinde am Ostbahnhof unseren Gottesdienst. In der Seilerstraße wird es an dem Tag keinen Gottesdienst geben.
- Am Sonntag, 22.7. feiern wir zusammen mit der Pfingstgemeinde in der Seilerstraße unseren Gottesdienst. Am Ostbahnhof wird es an dem Tag keinen Gottesdienst geben.
- Dirk Liebern wird vom 15.7. bis 5.8. im Urlaub sein.
- In den Sommerferien findet kein Kindergottesdienst statt.

Geburtstage im

- 02 Kerstin Mandel
- 04 Sophie Schneider
- 06 Rudolf Reitzig
- 11 Jana-Kristin Siebert
- 16 Daniel Bianconi
- 17 Sara Noemi Heinze
- 17 Mairan Yu
- 17 Dr. Peter Thormann
- 18 Manuela Brandl
- 18 Dr. Albrecht v. Kortzfleisch
- 22 Louis Strüber
- 22 Sisi Tang
- 27 Claire Diconne
- 29 Cornelia Friedrich



©Uschi Schimkus

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern!

Jede Gabe, die Gott Dir schenkt, möge mit Dir wachsen und sie Dir dazu dienen, denen Freude zu schenken, die Dich mögen.

Irischer Segen

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntags feiern wir um 10:00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Seilerstr. 5). Herzliche Einladung!

Hauskreis
bei Familie Gossing oder Familie Schimkus

mittwochs, 20:00 Uhr (14-täglich)

FrauenKirchenKaffee
bei Ursel Schimkus

mittwochs, 15:00 Uhr (14-täglich)

Teens & Twens
Leitung: Dirk Liebern und Salome Dannenberg

donnerstags, 17:30 Uhr (monatlich)

Chinesischer Bibelkreis
Kontakt: Cheng Ma

freitags, 18:00 Uhr (wöchentlich)

Kontakt

Ev.-methodistische Kirche (Bezirk Braunschweig/Clausthal-Zellerfeld)
Pastor Dirk Liebern oder Dr. Kai Uwe Dannenberg

Telefon: 0 53 02 / 90 35 801

Email: dirk.liebern@emk.de

Email: kai-uwe.dannenberg@emk.de

Internet: www.emk-clausthal.de

Gemeindegeldkonto

Evangelisch-methodistische Kirche Clausthal-Zellerfeld (Christuskirche)

Evangelische Bank · Konto: 6437605

IBAN: DE70 5206 0410 0006 4376 05 · BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche Clausthal-Zellerfeld,
Seilerstraße 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld

Redaktion: Karl-Heinz Schimkus (Email: info@maler-schimkus.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionelle Überarbeitungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.